



Festschrift



DER PERLBACHTALER SPD - KURIER

Nr. 1/90

September 1990

Mitteilungsblatt der Hunderdorfer SPD

35 Jahre

SPD-Ortsverein Hunderdorf

1955 - 1990

Liebe MitbürgerInnen und Mitbürger!

Eine Ortsvereinszeitung herauszugeben ist ein langgehegter Wunsch des SPD - Ortsvereines. Mit unserer 35 - Jahrfeier ist die erste Ausgabe "DER PERLBACHTALER SPD - KURIER" verbunden und soll weiterhin im vierteljährigen Rhythmus erscheinen.

Informationen aus der Sicht der Partei und wichtige Themen von der Bundes-, Landes- und Gemeindepolitik sollen soweit es möglich ist, angesprochen werden.

Ferner sind wir für Anregungen und Verbesserungsvorschläge Ihr Ansprechpartner und auch dafür dankbar. Dieses Blatt soll auch dazu dienen, das Vertrauen der Bürger zu fördern.

Mit freundlichen Grüßen
Xaver Diebold
Ortsvereinsvorsitzender

**Den
Menschen
näher.**

BAYERN

SPD



Robert Leidinger MdB
Unterbezirks-Vorsitzender

Grüßwort

Liebe Genossinnen und Genossen!

Liebe Freunde der SPD!

Liebe Gäste!

35 Jahre SPD - Ortsverein Hunderdorf gilt es zu feiern.

35 Jahre, die bestimmt nicht immer leicht und einfach waren.

Schon damals, 1955, bei der Gründung des Ortsvereins Hunderdorf durch Max Grunert wußte man, daß die politische Arbeit nicht so leicht war. Es war damals die Zeit des Aufbaus nach dem Krieg und so konnte die SPD auch in Hunderdorf Fuß fassen.

Als dann im September 1975 unser Xaver Diewald die Geschicke des Ortsvereins in die Hand nahm, war das der Beginn des kontinuierlichen Aufbaus dieses Ortsvereins.

Ich möchte es daher nicht versäumen, dem Ortsvorsitzenden Xaver Diewald zu danken; für 15 Jahre Vorsitz im Ortsverein, für seine Arbeit innerhalb der Partei, für die Unterstützung meiner Kandidaturen im Laufe der Zeit und für sein Engagement in seinen Ämtern. Danken möchte ich auch allen Mitgliedern im Ortsverein, ohne die eine so erfolgreiche Arbeit nicht möglich ist.

Daß der Ortsverein Hunderdorf ein aktives Mitglied im Kreisverband ist, braucht sicher nicht extra erwähnt werden.

Daher ist es mir eine große Freude, diesem Ortsverein zum 35-jährigen Bestehen zu gratulieren und ihm für die Zukunft viel Erfolg zu wünschen.

Grüßwort von
Manfred Meindl
SPD - Kreisvorsitzender

Wenn jemand Geburtstag hat, ist das unweigerlich ein Grund zum Feiern. Kann zudem auf eine erfolgreiche Zeit zurückgeblickt werden, dann sollte man wirklich ein Faß anzapfen.

Beides trifft auf den SPD - Ortsverein Hunderdorf zu:

Die Hunderdorfer Sozialdemokraten feiern heute Ihr 35 - jähriges Bestehen und waren während all dieser Jahre immer eine SPD-Hochburg im Landkreis Straubing-Bogen. Dies kommt jedoch nicht von ungefähr. Inhaltlich treffende politische Argumentation, ein hartes Durchsetzungsvermögen bei gleichzeitiger gesellschaftlicher Integrationsbereitschaft sind schon immer die Markenzeichen der Frauen und Männer um Xaver Diewald gewesen.

Ein besonderer Dank gilt natürlich Ihm.

Ich wünsche der Hunderdorfer SPD auch in den kommenden Jahren viel Erfolg in der Fortführung Ihrer am Bürgerinteresse orientierten Politik.

In Freundschaft
Manfred Meindl



Antwort

Soziale Gerechtigkeit - eine Grundforderung sozialdemokratischer Politik - bedeutet vor allem, daß die Menschen in ihrer Heimat sichere und qualifizierte Arbeitsplätze haben und die jungen Leute mit einer guten Ausbildung ihr Berufsleben beginnen können.

Für Hunderdorf gilt das in besonderem Maße, denn als am 12. Mai 1989 das Holle-Werk seine Tore schloß, hat der Landkreis Straubing-Bogen einen seiner größten Betriebe verloren und die Beschäftigten ihren Arbeitsplatz.

Bis heute ist es Wirtschaftsförderungsreferat und Landrat nicht gelungen, in dem völlig erschlossenen Industriegebiet einen neuen Betrieb mit Ersatzarbeitsplätzen anzusiedeln. Im Gegenteil, Laten- und hilflos haben es die politisch Verantwortlichen zugelassen, daß Hunderdorf mit einer Abstufung der staatlichen Förderung auf nur 13 Prozent gegenüber anderen Standorten bis jetzt chancenlos auf der Strecke blieb.

Nur mit politischem Druck ist es möglich, für das Gewerbegebiet in Hunderdorf die Förderung zu bekommen, die ihm zusteht, um endlich wieder einen Betrieb herzubekommen.

Gemeinsam mit der SPD in Hunderdorf und im Landkreis Straubing-Bogen will ich dafür arbeiten, daß eine Änderung zum Positiven kommt. Das bedeutet, Hunderdorf muß mindestens die derzeit übliche Grenzlandförderung von 23 Prozent erhalten.



35 Jahre haben die Sozialdemokraten in Hunderdorf mit Ausdauer und Erfolg gearbeitet. Ich gratuliere dem Ortsverein mit Xaver Diewald an der Spitze zur 35-Jahrsfeier. Seit 15 Jahren ist er der Motor der SPD in Hunderdorf. Er und seine Leute haben es geschafft, daß die SPD bereits in der zweiten Legislaturperiode mit Gerhard Peschke den 2. Bürgermeister stellt und mit im Gemeinderat vertreten ist.

Meine Glückwünsche für eine erfolgreiche Zukunft gehören der SPD in Hunderdorf.

In Freundschaft
Margit Freiling
SPD-Landtagskandidatin

**Bayern
bewahren.
Deutschland
gestalten.
Den Menschen
dienen.**

Grüßwort

Xaver Diewald
Gemeinderat
Ortsvorsitzender



Liebe Freunde, geschätzte Gäste,
zur unseren 35 - Jahr-Feier des SPD-Ortsverein Hunderdorf grüße ich Sie alle recht herzlich. Ein wenig Rückblick ist notwendig, um all die Jahre des Auf und Ab zu durchleuchten. Heimatvertriebene Sozialdemokraten waren es, die unseren SPD-Ortsverein im Frühjahr 1955 ins Leben gerufen haben. Als erster Vorsitzender fungierte der Heimatvertriebene Genosse Max G r u n e r t , ein echter Kämpfer für soziale Gerechtigkeit. Zur damaligen Zeit keine leichte Sache, wo Sozialdemokraten von allen Seiten bekämpft und mißachtet wurden. Unsere älteren Freunde wissen es noch zu genau, wie schwer es war, wenn man sich zur Sozialdemokratie bekannt hat.

Deshalb gilt unseren SPD-Freunden von damals Respekt und große Anerkennung für Ihren Einsatz.

Von 1960 an sind die Sozialdemokraten in Hunderdorf zur tragenden Rolle im politischen Geschehen geworden. Ausgleichende Gerechtigkeit und viele Initiativen sind von Ihnen ausgegangen, um das bessere Miteinander zu fördern und am Ausbau unserer Gemeinde mitzuarbeiten und mitzugestalten.

Mit rechtem Stolz kann die SPD in Hunderdorf zurückblicken, eine der älteren politischen Kraft zu sein.

Im Namen des Ortsverein-Vorstandes wünsche ich uns allen, daß dieses Jubiläum jedem neuen Auftrieb gibt, im Geiste unserer Vorgänger, die oft mühsame Arbeit, zum Wohle aller Bürger dieser Gemeinde weiterzuführen.

Alle Schichten unserer Bevölkerung haben Platz in unseren Reihen, auch kritische Bürger, ob nachwachsende oder jene Frauen und Männer, die im Rentenalter leben. Deshalb wünsche ich allen Mitgliedern, Freunde und Anhänger, mit Familienangehörigen weiterhin alles Gute.

Ich möchte allen Danken, die bis jetzt dazu beigetragen haben, den SPD-Ortsverein lebendig zu gestalten, ihm die Treue gehalten haben und Sie alle aufrufen in Zukunft, als Gast oder als SPD-Mitglied dabei zu sein bei der Gestaltung unseres Lebensraumes. In diesem Sinne

grüßt Sie

Ihr

Xaver Diewald



M A X G R U N E R T

Gründer des
SPD-Ortsvereins Hunderdorf

Geboren am 11.06.1885 in Breslau
Verst. am 03.03.1960 in Hunderdorf

Im Jahre 1909 heiratete er seine
Ehefrau Maria und konnte 1959
Goldene Hochzeit feiern.

Aus der Ehe gingen 4 Söhne und
3 Töchter hervor.
2 seiner Söhne sind im Krieg ge-
fallen, die anderen 2 Söhne ver-
starben nach dem Krieg.
Die 3 Töchter leben noch in den
Städten Deggendorf und Neustadt.

Von Beruf war er Obermonteur,
bzw. Installateur.

Er diente als Kriegsteilnehmer
von 1914 bis 1918.

1946, nach seiner Ausweisung aus Breslau hat sich die Familie in
Hunderdorf wieder zusammengefunden.

Stets trat Grunert in uneigennütziger Weise für die sozialen
Belange seiner Mitbürger ein.

Anerkennung und Verdienste erwarb er sich aufgrund seiner Tätig-
keit in folgenden Vereinen und Verbänden:

Mitglied der Vertreterversammlung der Landkrankenkasse Bogen.

Seit 1906 Gewerkschaftsmitglied.

Am 01.09.1956 ausgezeichnet mit der Ehrenurkunde für 50-jährige
Mitgliedschaft.

Gründungsmitglied der Arbeiterwohlfahrt Ortsgruppe Hunderdorf.

1909 Eintritt in die Sozialdemokratische Partei Deutschland.

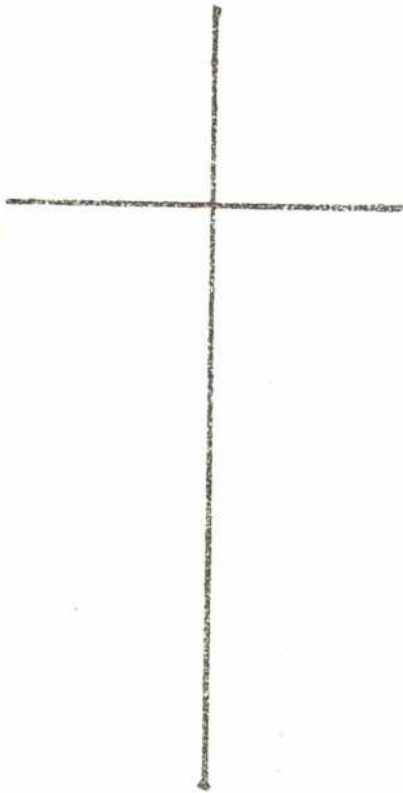
Am 24. Oktober 1959 erhielt Grunert die Ehrenurkunde für
50-jährige Mitarbeit, unterzeichnet von Erich Ollenhauer.

Im Rahmen unserer 35-Jahrfeier gedenken wir im besonderen Maße

M a x G r u n e r t ,

dem Gründer des SPD-Ortsverein Hunderdorf.





Ach wie flüchtig,
ach wie nichtig
ist der Menschen Leben!
wie ein Nebel bald
entstehet und auch
wieder bald vergehet,
so ist unser Leben, sehet!

In Ehrfurcht
gedenken wir
unserer verstorbenen
Mitglieder und Freunde

Ein Blick zurück

35 Jahre Ortsverein Hunderdorf in der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands.

Wenn ein Jubiläum gefeiert wird, ist dies ein Anlaß, Rückschau zu halten auf die Vergangenheit. Man blättert in alten Unterlagen und läßt das Geschehen noch einmal an sich vorbeiziehen und zieht dann ein Fazit.

Es war äußerst schwierig das Entstehen und die Entwicklung unseres Ortsvereines über 35 Jahre hinaus zurückzuverfolgen.

Für noch wenige Unterlagen aus der Gründungszeit und schriftliche Unterlagen sind vorhanden. Hinzu kam, daß man Anfangs der Gründungszeit Wichtigeres zu tun hatte, als eine Chronik der SPD im Ort zu schreiben. Viel dringender und notwendiger war der Aufbau des Ortsvereines und die Mitgestaltung unseres Dorfes und der engeren Heimat.

So ist ein Rückblick hauptsächlich gegründet auf das Erinnerungsvermögen noch lebender Genossen, auf mündliche Überlieferungen und Erinnerungstücke. Der Versuch einer Rückschau muß vorerst noch lückenhaft bleiben.

Im Frühjahr 1955 wurde durch den Heimatvertriebenen Max Grunert, das ist verbürgt, der SPD Ortsverein Hunderdorf ins Leben gerufen.

Vorstände seit 1955:

1955 - 1960	Max Grunert
1960 - 1964	Fritz Schmettlach Xaver i. Aumer Org. Leiter
1964 - 1968	Xaver Aumer
1969	Fritz Schmettlach
1969 - 1971	Xaver Diewald
1971 - 1972	Xaver Aumer
1973 - 1974	Mich. Kapfenberger
1975 -	Xaver Diewald

Kassierer seit 1955

Max	Grunert
Karl	Wölfl
Xaver	Diewald
Hans	Müller

seit 1979 Günther Baierl

Jetzige Vorstandschaft:

1. Vorstand	Xaver	Diewald
2. Vorstand	Eckhard	Rhäse
Kassier	Günther	Baierl
Schriftführer	Gerd	Peschke
Org. Leiter	Georg	Pflügl
Sen. Beauftr.	Kathi	Scheibenthaler
Frauenbeauftr.	Doris	Rhäse
Bildungsb.	Wolfgang	Buchtala

Vorstandsmitglieder:

Walter	Schneider	Hans	Hastreiter
Albert	Scheibenthaler		

Seit mehr als 30 Jahren sind Sozialdemokraten für die Entwicklung der Gemeinde mitverantwortlich.

Folgende Männer haben in der SPD und der SPD Fraktion gewirkt; 1956 - 1966

Xaver	Aumer	Fritz	Schmettlach
Karl	Wölfl	Walter	Myrtek
Otto	Unger	Xaver	Neumaier
Karl	Wölfl	Ludwig	Kapfenberger

1966 - 1972

Fritz	Schmettlach	Otto	Unger
Xaver	Neumaier	Xaver	Aumer

1972 - 1978

Xaver	Aumer	Xaver	Reiner
Gerd	Peschke		

1978 - 1984

Xaver	Diewald	Xaver	Reiner

1984 - 1990

Xaver	Diewald	Xaver	Reiner
Gerd	Peschke	3. Bürgermeister	

1990 -

Xaver	Diewald	Xaver	Neumaier
Gerd	Peschke	2. Bürgermeister	

Was aber wäre wiederum der Vorsitzende und die Vorstandschaft ohne Ihre Mitglieder gewesen. Der SPD Ortsverein verfügt über einen guten Mitgliederstamm. Sie alle haben entscheidenden Anteil am erfolgreichen Wirken und der Entwicklung des Ortsvereines gehabt.

Nicht unerwähnt darf bleiben, daß sich die Mitglieder des Ortsvereines stets auch anderen Organisationen zur Verfügung gestellt und sich für das Allgemeinwohl eingesetzt haben.

Reinerlöse aus Veranstaltungen wie die früher durchgeführten Tanzveranstaltungen wurden stets anderen Organisationen zugeführt. z.B.

Tomband für die Kath. Landjugend

Spende zur Standartenweihe Trachtenj. u.s.w.

Für uns Sozialdemokraten im Ortsverein bedeutet diese kleine Rückschau auf vergangene 35 Jahre Verpflichtung und Aufbruch für Gerechtigkeit, Frieden und Freiheit einzutreten und auch weiterhin für den sozialen Ausgleich zu kämpfen.

Daß sich die Aufwärtsentwicklung unseres Ortsvereines nicht nur zahlenmäßig, sondern auch in erfolgreicher Kommunalpolitik beweist, dafür wollen wir uns alle einsetzen.

Peschke Gerd



**„Jetzt wächst zusammen,
was zusammengehört.“**

(Willy Brandt, 10. 11. 1989)

SPD

UNSERE KANDIDATEN STELLEN SICH VOR:

FÜR DEN LANDTAG:



MARGIT FREILINGER

Und Ihre 2. Stimme für
Hubert Wessely Liste 2 Platz Nr. 214 oder
Heinz Uekermann Liste 2 Platz Nr. 213

Die Bürger - die Arbeitgeber der Politiker - haben es am 14. Oktober in der Hand eine jahrzehntelange CSU-Parteierrschaft zu brechen. Das beste Beispiel für das verfehlte Verhalten der CSU-Staatsmacht war die Durchsetzung der Interessen der Atomindustrie bei der WAA in Jockersdorf oder die Verwirklichung höchst unstrittener Projekte, um politische Versäumnisse und politische Sturheit der Vergangenheit zu kaschieren. Ein anderes Beispiel ist das Anhörungsverfahren zur geplanten Mülldeponie im Stiftungswald von Gschwendt. Hier wehte derselbe Geist wie bei den Anhörungsverfahren zur WAA in Neunburg vorm Wald. Die Sozialdemokraten und ich fordern für den Raum Straubing eine gezielte Standortförderung für das Industriegebiet Sand und die Gewerbegebiete im Landkreis, damit die Menschen in ihrer Heimat Arbeit finden. Wir haben weit über 2000 Forderer, die in München, Stuttgart, Regensburg und vielen anderen Orten außerhalb Niederbayerns zu ihrem Arbeitsplatz fahren. Jetzt sind wir dran, es ist höchste Zeit, jetzt ist unsere letzte Chance. Die Staatsregierung kann fast alles, wenn sie will. Das hat die Standortförderung in der Mittleren Oberpfalz bewiesen, hier wurden in nur drei Jahren 3409 neue Arbeitsplätze geschaffen. Wir brauchen Arbeitsplätze, aber die Menschen wollen auch Lebensqualität. Umweltschutz ist gleichzeitig Menschenschutz. Für immer mehr Menschen steht deshalb der große Bereich der Umweltpolitik an erster Stelle. Lange vor den Politikern haben das die Bürgerinitiativen erkannt. Für mich bedeutet das, daß ich auch künftig wie in der Vergangenheit mit den Bürgerinitiativen eng zusammen arbeiten werde. Nicht aus Opportunismus wie mancher denken mag, sondern weil ich überzeugt bin - und die Vergangenheit das immer wieder gezeigt hat - , Bürgerinitiativen sind Frühwarnsysteme politischer Fehlentwicklungen. Ich werde ihnen immer ein ehrlicher und zuverlässiger Partner sein. Es ist eine Kulturschande in der heutigen Zeit einen Wald abzuholzen, um dort eine Mülldeponie zu errichten. Es gibt moderne Technologien. Deshalb verlange ich gemeinsam mit der SPD in der Stadt und im Landkreis Straubing-Bogen die Hochsicherheitsdeponie als bayerisches Pilotprojekt. Minister Dick aber will den Müll lieber weiterhin verbrennen, obwohl die Ärzte eindringlich vor den krankmachenden Dioxinen und anderen Giften aus den Schloten der Verbrennungsöfen warnen. Eine gewissenhafte Umweltpolitik, sind wir unseren Kindern schuldig. Denn wir haben diese Zeit nicht für den totalen Konsum geerbt. Fünfundsechzig Prozent der Kinder haben Angst vor der Zukunft,

das hat eine Umfrage ergeben und das muß uns nicht nur zu denken geben. Es zwingt zu Konsequenzen.

Kinder sind das schwächste Glied in dieser Gesellschaft, sie brauchen Platz zum Spielen, Lernen und Leben. Wir Sozialdemokraten kämpfen für Kinder- und damit Familiengerechte neue Wohnungen in Bayern. 100 000 Sozialwohnungen fehlen, ebenso viele Kindergartenplätze. Wenn wir den Kindern helfen, dann helfen wir den Vätern und Müttern. Ich will, daß die berufstätigen Frauen entlastet werden, deshalb werde ich mich für ein Kindergartenhortgesetz und die Einrichtung von Kinderrippen einsetzen. Die Kinder- und Familienfreundlichkeit der CSU besteht fast nur aus viel schönem Gerede - sechs Monate Babygeld aus den Kassen des Freistaats ist schön und gut, aber in dieser Zeit verliert die Frau ihre Arbeitsplatzgarantie.

Es ist noch viel zu tun - wir packen es an.

FÜR DEN BEZIRKSTAG:



PETER GROBGEN

REINHARD SCHWARZ

1932 in Frankenstein/Schl. geboren, besuchte ich nach Oberrealschule, Schreinerlehre das Polytechnikum und das BPI in München. Zur Zeit bin ich als Oberstudienrat für die Fachrichtung Bau/Holz an der Fraunhofer Berufsschule Straubing/Bogen, Außenstelle Bogen, beschäftigt.

In der Politik fand ich als Ort meines sozialen Engagements die SPD. In ihr bin ich stellvertretender Unterbezirksvorsitzender, Städt- und Kreisrat, sowie zweiter Bürgermeister in Bogen. Weitere leitende Tätigkeiten führe ich bei der freiwilligen Feuerwehr, der Arbeiterwohlfahrt und der Wasserschutzwacht aus. Aufgrund meines Werdeganges sollen meine politischen Akzente im Bezirkstag auf der Förderung von Sport und Freizeit, der Vorsorge für unsere Natur, der Jugendförderung, der Kulturpolitik und der Heimat- und Brauchtumpflege liegen.



14. OKTOBER

BAYERN

SPD

Traditionsbanner der SPD

»Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit« und »Einigkeit macht stark!« so steht es auf einer roten Fahne, die im Parteiarchiv der SPD gehütet wird. In ihrer Mitte das Bild eines Handschlags in einem Kranz aus Eichenlaub, unter dem zu lesen ist: »23. Mai 1863, Ferdinand Lassalle.«

Die rote Fahne ist die alte Fahne des Allgemeinen Deutschen Arbeitervereins, das Traditionsbanner der SPD. Der 23. Mai 1863, als in Leipzig eine selbständige Arbeiterpartei ins Leben gerufen wurde, gilt als die Geburtsstunde der deutschen Sozialdemokratie. Von diesem Zeitpunkt an läßt sich von einer ungebrochenen Kontinuität der sozialistischen Arbeiterbewegung in Deutschland sprechen. Eine selbständige politische Organisation, deren demokratisches und soziales Anliegen durch eine eigenständige Theorie untermauert wurde, kennzeichnet von nun an den langen Weg des von Krisen und Rückschlägen überschatteten Aufstiegs.

Doch bei aller Anerkennung der Bedeutung großer Persönlichkeiten für den Lauf der Geschichte, eine Bewegung wie die Sozialdemokratie wird nicht aus dem Nichts heraus durch einen einmaligen Willensakt geschaffen. Nur unter bestimmten günstigen politischen und gesellschaftlichen Voraussetzungen hatte der energische Wille eine Chance, in die Tat umgesetzt zu werden.

Der »Handschlag« in der Fahne des Allgemeinen Deutschen Arbeitervereins erinnert daran, daß schon 15 Jahre zuvor Arbeiterorganisationen die Bühne des politischen Geschehens betraten. Die »Arbeiterverbrüderung« des Buchdruckers Stephan Born begründete die Tradition dieses Symbols. Zum erstenmal schlossen sich hier Arbeiter zu einer festen Organisation im Zeichen der Solidarität zusammen.



Einladung

Sonntag, 02. September 1990

von 11,00 bis ca. 21,00 Uhr
Garten- und Grillfest
im Bauhof Hunderdorf

Musikalisch unterhalten uns
die "Bärwurzburgam"

Für Ihr leibliches Wohl haben wir
mit Kaffee und Kuchen so wie Speisen
und Getränke bestens vorgesorgt.

Mitzubringen ist neben Hunger und Durst
eine gute Stimmung, die zum Gelingen
unseres Festes beiträgt.

Herzlich laden wir alle ein, die
an unserem Fest teilnehmen möchten.
Wir freuen uns auf Ihren netten Besuch.

Die Vorstandschaft

Xaver Diewald

Ihr Xaver Diewald
Ortsvorsitzender



Impressum: "Der Perlachtaler SPD - Kurier"
Auflage: 500 Stck.
Kostenlose Verteilung
Herausgeber: SPD - OV Hunderdorf
Verantwortliche: Diewald Xaver
Hunderdorf